

ANTON GÜNTHER

Volkstümliche
Lieder
aus dem
Erzgebirge

für Gesang und Klavier

BAND 2



VERLAG FRIEDRICH HOFMEISTER, LEIPZIG

ANTON GÜNTHERS

**Volkstümliche Lieder
aus dem Erzgebirge**

für

Gesang und Klavier

BAND 1, 2, 3

VERLAG FRIEDRICH HOFMEISTER, LEIPZIG

INHALTSVERZEICHNIS

BAND I

	Seite
A Liedl aus der Haamit: Es is a saltsams Klinge	4
Bleibn mr noch aweng do: I nu saht naus	28
De Draakschänk: An dr Grenz von Sachsn	8
Dr Kuckuck: Als Gong bie ich gange	6
Dr Schwammegieher: Ich gieh in de Schwamme	7
Ehr' dei Mütterle: Net Glanz on Pracht	12
Es Labn is e Büchl	14
Groshaaerlied: Ich bie a Groshaaer	16
Grüß dich Gott mei Arzgebirg: Fraute Lieder	18
Hutznlied: In Winter Omd	20
's fallischa Nannl: Dr Hannes is ganga	22
Wenn de Lerich singt	3
Wenn's Frühgahr kömmt: Spürst du net	24
Wie dr Schnawl stieht: Es Zäsichle singt	26
Zen Neia Gahr	10

BAND II

Arzgebirg, wie bist du schie: O, Arzgebirg	4
De Vuglbeer	3
Blüh, Schwarzbeer, blüh: Es Vöchela singt	6
De zwaa Finkn: Wos sitzt denn dort	7
Dr schönste Klang: Viel lusticha Vöchela	10
Drham in Stüwl	8
Freit eich, ihr Leit: Blümela blüh	11
Ich muß dirsch sogn: Horch, Madl fei	14
In der Sommerszeit: Wenn da Saasn	12
Klippl-Lied: Ich bie das Klipplmadl	15
Schafft Vieh ins Haus	16
Schneesduhfahrermarsch: Wenn's draußn wieder schneit	17
's gestuhline Harz: Madl, du host	20
Vergaß dei Hamit net	22
Wacht auf: När auf nooch anander	24
Was de Starl pfeifn: Hallo, hallo, de Starl sei do	26
Wenn de Vogelbeer blüht	25
Wie glücklich ich bie: A Vöchela sitzt	28

BAND III

De Ufnbank: In Winter wenss oft stürmt	4
Dr Wald is schlofn ganga	6
Ehrt de altn Leit: Ihr Kinner	7
Es Annl mit'n Kannl	8
Gebrochene Trei: Es weht on saust	10
Harbistlied: Wenn de Blümle	12
Himmelschlüssela, blüh	9
In Frühgahr: Kuckuck, du rufst in Wald	14
Kennst du dos Rauschn im Wald	15
Mei Grußmütterla: Drham in Stüwl	17
Mei Vaterhaus: Dort wo de Grenz	3
Mei Zäsichla: A Zäsichla ho' ich	18
Morgnlied: Wacht auf, ihr gutn Leit	16
O, selige Weihnachtszeit: Ihr Leitle, freit eich	20
Schmatz när zu: Horch, Madl	22
's Harz muß verstandn warn: Es blüht wuhl	28
Wannerlied: Alle Blümle of de Wiesen	24
Wenn dr Schnee weggeht: Wenn dr Winter	26

De Vuglbeer.¹⁾

Worte und Weise von Anton Günther.

Klavierbegl. von Th. Salzmann.

Einfach.

Singstimme.

Klavier.

1. De
2. Su
3. Wenn dr
4. De
5. Wie

1. Vu - gl - beer, de Vu - gl - beer, die sei be ons dr - ham, a-wos
 2. rut wie e - na Vu - gl - beer trifft mr wuhl kaa Beer meh ah, de
 3. Schnee wag-gieht, wenn al - les blüht, do blüha de Vugl - beer aa, do
 4. Vu - gl - beer warn zei-tich erst in Win - ter, wenn's schu schneit, do
 5. Wei-traubn hänga die Vu - gl - beer an Vu - gl - beer - baam drah, nār

1. Schä-ner'sch wie e - na Vu - gl - beer kah's doch gar nim - mer gabn. A-wos
 2. Kir - schn sei gar nischt dr-gegn, die kån - na gar net nah. De
 3. kah mr an Baam ve lau - ter Blüh kaa Blaa - tl²⁾ oft meh sah. Do
 4. komma de Zie - mer³⁾ fle - chn-weis,⁴⁾ dos is e - na wah - ra Freid. Do
 5. e - wich schod, daß mr aus dan Zeich kan Wei draus ma - chn kah. Nār

1. Schä-ner'sch wie e - na Vu - gl - beer kah's doch gar nim - mer gabn.
 2. Kir - schn sei gar nischt dr-gegn, die kån - na gar net nah.
 3. kah mr an Baam ve lau - ter Blüh kaa Blaa - tl oft meh sah.
 4. komma de Zie - mer fle - chn-weis, dos is e - na wah - ra Freid.
 5. e - wich schod, daß mr aus dan Zeich kan Wei draus ma - chn kah.

1) Beere von der Eberesche 2) Blättchen 3) Grametsvogel 4) flugweise
 Verlag Friedrich Hofmeister, Leipzig

Arzgebirg, wie bist du schie!

Worte und Weise von Anton Günther.
Klaviersatz von Artur Henschel.

Frisch.

Singstimme.

Klavier.

mf

Rechtes Pedal beim Harmoniewechsel.

1. O, Arz - ge - birg, wie bist du schie, mit dei - ne
2. In Früh - gahr, wenn dr Schnee zer - taat, de Wasser - le
3. Un wenn de Schwarz - beer zei - tig sei, de Saa - sn¹⁾
4. In Her - bist is su still un leer, is Hei un
5. Un kimmt de lie - be Win - tersch - zeit, nort liegt in
6. Un wenn ich von dir schei - dn muß, gilt dir von

1. Wäl - der, ihr Wie - sn, Barg un Tol, in Win - ter weiß, in Som - mer
2. flie - ßn, de Beer blüht in dr Haad, wenn's summt un singt in al - ler
3. klin - ge, wie duf - tig riecht nort 's Hei,²⁾ do kah mr in de Schwam - me
4. Haazing rei, rut glüht de Vu - gl - beer, nort kah mr wie - der hut - zn
5. Frie - dn de Haa - mit tief ver - schneit, mir fahrn mit Schnee - schuh drü - ber
6. Her - zn dr letz - te Ab - schieds-gruß, ze dir do zieht mich's Im - mer

¹⁾ Sensen ²⁾ Heu

1. grü.
2. Früh.
3. gieh.
4. gieh.
5. hie.
6. hie.

O, Arz - ge - birg, wie bist du schie! *) Be Regn un

Son - ne-schei, öb's stö - bert, stürmt un schneit, be Tog un Nacht, omd o - der

früh, wie haam - lich klingst du doch, du deit - sche Mut - ter-sproch! O, Arz - ge -

birg, wie bist du schie!

Vom Zeichen %

*) Von hier ab kann im Chor mitgesungen werden.

Blüh, Schwarzbeer,¹⁾ blüh.

Worte und Weise von Anton Günther
Klavierbegl. von Th. Salzmann.

Innig getragen.

Singstimme.

1. Es
2. In
3. In
4. Horch,
5. On
6. Drem

Klavier.

1. Vö-che-la singt sei Lied of 'n Baam, de Schwarzbeer blüht fuchsrot an Hü-wi²⁾ dr-nabn.
 2. Her-wist fliecht dos Vö-che-la fort, de Schwarzbeer felit aa ron-ter on verdorrt.
 3. Win-ter is ge-frohn on kalt, dr Schnee dar liecht of Wie-sn, Barch on Wald.
 4. Ma-dl, soch net naa ze mir, wenn ich ah-klop-pn war be dei-ner Tür.
 5. willst mich net, sa leßt's halt bleibn, a an-der'sch Ma-dl war ich mr ball auf-treibn.
 6. bie ge-scheit on merk dir'sch fei, mit dei-ner Schüheit³⁾ is ge-schwind ver-bei.

Sing,

Kehrreim.

Vö - che-la, sing, blüh, Schwarzbeer, blüh, dr Som-mer werd gar ball ver - gieh. Sing,

Vö - che-la, sing, blüh, Schwarzbeer, blüh, dr Som-mer werd gar ball ver - gieh.

1) Heidelbeere 2) Hügel 3) Schönheit

De zwaa Finkn.

7

Worte und Weise von Anton Günther.
Klavierbegl. von Th. Salzmann.

Neckisch.

Singstimme.

Klavier.

1. Wos sitzt denn dort ubn of dan
2. Un die zwaaklen'n Fin - kn die
3. Se sin - ge ihr Lie - dl wie's
4. Net weit von dan Baamstieht en

1. Vu - gl - beer baam,¹⁾ do sitzt halt e Fink un sei Wei - wl dr-naabn. Die schniewln on
 2. laabn e su schie die bau - e ihr Na - stl in Gezweichirndwu hie. Se legn ih-re
 3. heit gieht, gieht's morgn, un los - sn en Herr-gott für'sch an - ne-re sorgn. Un is aah ihr
 4. Nach-bar sei Hans, daarschiegt²⁾ scho wie lang nauf un is e - gl - ganz.³⁾ Weil die zwaaklen'n

Kehrreim.
zögernd

1. schnawlnon sin - ge dr - bei, nu saacht nār die Fin - kn ah, dane isracht fei.
 2. Ei - le un brü - tn se aus. Es Mannl sorgt für Nahring un s'Wei - bl hält's Haus. 1-3. Fink, Fink, Fink,
 3. Na - stl su ärmlich un klaa, selaabn doch miten - an - ner, s'is kaa's net al - laa. 4. Hans, Hans, Hans,
 4. Fin - kn su lustig drubnsei, dos macht'n ganz traurig un ardenktsich dr - bei:

im Zeitmaß

gezogen

1-3. Fink, Fink, Fink, bist e klaa win - zigs Ding, bist du aah win - zig klaa, host de doch dei Fraa.⁴⁾
 4. Hans, Hans, Hans, bist gewachsen wie ne Pflanz, bist a su gruß un stark un hostenn Quark.

1) Eberesche 2) schießt 3) égal ganz 4) Frau

Drham in Stüwl.^{*)}

Worte und Weise von Anton Günther.
Klaviersatz von Artur Henschel.

Gemütlich.

Singstimme.

mf

mf

Rechtes Pedal beim Harmoniewechsel.

1. Dr - ham in
2. Dr - ham in
3. Dr - ham in
4. Dr - ham in

1. Stü - wl do is net ü - wl, dr ham in Stü - wl do sitzt sich's

2. Stü - wl do is net ü - wl, do kah mr la - bn nooch sei - ner

3. Stü - wl do is net ü - wl, kömmt Weih - nach - - tn wie - der

4. Stü - wl do is net ü - wl, is aa wu an - dersch noch su

1. gut, do is su ham - lich, su still on fried - lich, wenn's drau - ßn rem racht wat - tern

2. Freid, wie disch - ke - rirt sich's a - su ge - müt - lich, sei omst be - samm de Hu - tzn -

3. rah, do gieht nort's Klip - pln on es Schnit - zn on es Bas - sln wie - der

4. schü, en schän - stn is doch dr - ham in Stü - wl, drem zieht mich's im - mer wie - der

^{*)} Stübchen.

1. tut.)
2. leit.)
3. ah.)
4. hie.)

Nusa kommt nār rei, be ons is fei, weil de Stü-wl - leit ge-müt - lich

sei, nusa kommt nār rei, bei ons is fei, weil de Stü - wl - leit ge - müt - lich

sei. O, wie ham - lich dos klingt, wenn dr U - - fn - topp singt, dan Ap - pe -

tiet wos mr kriegt, wenns nooch Rau - cha-mahd*) riecht.

vom Zeichen %

*) Geriebene Erdäpfel in der Pfanne gebacken.

Dr schönsta Klang.

Worte und Weise von Anton Günther.
Klavierbegl. von Theodor Salzmann.

Freudig.

Singstimme.

1. *Lustig.* Viel lu - sti - cha Vö - che - la sin - ga in
2. *Leise.* On ham - lich klingt dos Rau - schn in
3. *Übermütig.* 'sgitt ü - we - rol lu - sti - cha Brü - der on
4. *Schrinnig.* Doch 'sal - ler - schön - sta Lie - dl, dr

Klavier.

1. gol - di - cher Früh - lings - zeit, dos is a Som - ma on
2. Walddorch da Fich - tn hie, wie feier - lich klin - ga da
3. ü - we - rol lu - sti - cha Leit, on üwe - rol Mu - sik on
4. al - ler - schönsta Ge - sang in dei - ner Brust is ze

1. Klin - ga, su lu - stich, so lieb on su weit.
2. Glok - kn ven Kir - chl in Sonn - tich früh.
3. Lie - der on ü - we - rol Lust on aa Freid.
4. fin - dn, dei Harz gitt en schön - stn Klang.

Langsamer

pp

* Summen

Freit eich, ihr Leit!

Worte und Weise von Anton Günther.

Freudig.

Singstimme.



- | | | |
|-------------------------|-------------------------------|----------------|
| 1. Blü - me - la blüh, | in Som-mer is halt schü, | blüh nār racht |
| 2. Vö-che-la in Wald, | sing, deß racht laut schallt, | sing laut ve |
| 3. Bachl,rausch nār zu, | ganz uh-na Rast on Ruh, | denn is dr |
| 4. Freit eich ihr Leit, | su lang noch is Zeit, | war waßwie's |

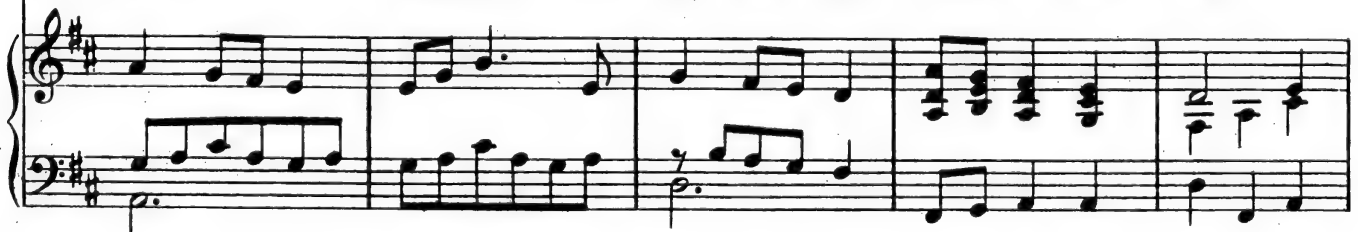
Klavier.



Etwas langsamer.



- | | | | |
|-----------------------|---------------|----------------------|------------------------|
| 1. schü on fei, | ball is dr | Som-mer ver-bei, | on — du giehst ei. |
| 2. Lust on Freid, | frei dich zer | Som - mers - zeit, | drHervist is net weit. |
| 3. Som - merverbei, | kömmtball | dr Win - ter rei, | on — du frierst ei. |
| 4. morgn schu stieht, | wenn früh | da Sonn auf - gieht, | eb mr sa noch sieht. |



Im ersten Zeitmaß.



- | | | | |
|--------------------------------------|---------------|---------------------|------------------------|
| 1. Blüh nār racht schü on fei, | ball is dr | Som-merver-bei, | on — du giehst ei. |
| 2. Sing laut ve Lust on Freid, | frei dich zer | Som-mers - zeit, | drHervist is net weit. |
| 3. Denn is dr Som-merver-bei, | kömmtball | dr Win - ter rei, | on — du frierst ei. |
| 4. War waß, wie's morgn schu stieht, | wenn früh | da Sonn auf - gieht | eb mr sa noch sieht. |



In der Sommerszeit.

Worte und Weise von Anton Günther.
Klavierbegl. von Theodor Salzmann.

Munter.

Singstimme.

1. Wenn da Saa - sn früh in Morgn-taa blit - zn on dorchn
2. Wenn da Schwarz-beer om da Strei-cher hän - ga, on da
3. Wenn dr Schwam-ma - zie - her früh be - zei - ten, wie a
4. Weil dr Som - mer is nu sach - ta kom - ma, on ze

Klavier.

1. Gros klingts hie wie Sonn-tichs-glok-ken - klang, wenn da Mad - la of - n Hei-wogn
2. Kin - ner wan-ner mit da Krüg-la naus, wenn sa omst da Töpp, da Krüg voll
3. Wil - pert-schütz hie dorch da Fich - tn schleicht, o wie schlecht es Harz do vol - ler
4. wan - ner, trechtsich läch - ter Sorch on Müh, ho ich mir a Wei - wl längst ge -

1. sit - zen, ve da Barch hallt Wan - ner - vö - gl Lust on Sang. O wie
2. brän - ga on die Por - zl sah - na schwarz wie a Ruß - butt aus. O wie
3. Frei - dn, wenn sich hie on do ver - steckt a Pil - zl zeicht. O wie
4. nom - ma, habn ons lieb on wart on wolln ons racht ver - stieh. O wie

1. is nort schü, 'smacht viel Lust on Freid, wenn es Hei su duf-tich riecht zer
 2. is nort schü, 'smacht viel Lust on Freid, wenn soot Schwarz-beer sei in Wald zer
 3. is nort schü, 'smacht viel Lust on Freid, wenn soot Schwam-ma sei in Wald zer
 4. is nort schü, 'smacht viel Lust on Freid, wenn da Kin - ner sin - ga in dr

Zögernd *Erstes Zeitmaß*

1. Som-mers - zeit, 'sis su schü on fei, geh mr aa in Hei, eh dr
 2. Som-mers - zeit, 'sis su schü on fei, trogn mr Schwarz-beer ei, eh dr
 3. Som-mers - zeit, 'sis su schü on fei, hulln mr Schwam-ma rei, eh dr
 4. Som-mers - zeit, 'sis su schü on fei, hull dra Wei - wl rei, wenn dr

1. Her - vist kömmt, komm, schaff mr's rei.
 2. Her - vist kömmt, sist falln sa rei.
 3. Her - vist kömmt, sist friern sa ei.
 4. Her - vist kömmt, kah's nim - mer sei.

Tral - la - la la la laa, tral - la - la

la la laa tral - la - la la la laa, tral - la - la laa.

Ich muß dirsch sogn.

Worte und Weisè von Anton Günther.
Klavierbegl. von Theodor Salzmänn.

Gekränkt. (Langsam.)

Singstimme.



1. Horch Ma - dl fei, ich muß dirsch sogn, du
2. Du host mir doch da Trei ge-schworn, nu
3. Dir war mei Harz, dir war ich gut, du
4. A an - de - ra die will ich net, kaa

Klavier.



1. host mei Ruh mit fort - ge-trogn, du ganz al - laa bist
2. bist mr o - - wer u - trei worn, a an - de - rer sell
3. waßt gar net, wie weh dos tut, ich denk noch drah, mir
4. an - de - ra die brauch ich net, on Ma - dl, werst du



1. schuld do - drah, deß ih kaa an - de - ra net nam - ma kah.
2. bes - ser sei, als ich wuhl bie, doch Ma - dl merk dirsch fei:
3. gieht's net ei, deß du konnst gar su fal - lisch mit mir sei.
4. net mei Fraa, nort bleib ich lie - wer mot - ter - seeln al - laa.

Klippl-Lied.¹⁾

15

Worte und Weise von Anton Günther:
Klavierbegl. von Th. Salzmann.

Ruhig fließend.

Singstimme.

Klavier.

1. Ich bie e
2. Ich tu de
3. Un wenn in
4. Tut mr de

1. Klip-pl-maa-dl,²⁾ dreh es Zwirns-faa-dl, sitz ben Klip-pl-sak-kl al-la Omd,³⁾ loß de
 2. Händerschtwa-schn, richt mr de Klip-pl-fla-schn, mach mr aa a schiens Ge-soo-zer⁴⁾ hie, dr Zwirn wird
 8. Win-ter drau-ßn oft dr Sturm tut sau-ßn, un es Schneege-stö-wer hört net auf, sitz ich in
 4. Zohl schie ma-chn, ka mr on Sonnomd la-chn, wenn mr e Stück-kl Bor-dn⁵⁾ fort trogn ka, drüm loß'ch de

sempre staccato

1. Klip-pl sprin-ge, tu mr a Lie-dl sin-ge un bie fläs-sig doß dr Arm oft brummt, loß de brummt.
 2. auf-ge-wun-dn, s Lampl ah-ge-zun-dn, nort gieht's klippklapp, bis ich fer-tig bie. Dr Zwirn werd bie.
 8. war-me Stü-wl, klapper mit de Klip-pl, steck e No-dl nooch dr annern drauf. Sitz ich in drauf.
 4. Klip-pl sprin-ge, tu mr e Lie-dl sin-ge, denn war fläs-sig is, griecht aa en Mah.⁶⁾ Drüm loß'ch de Mah.

Kehrreim. Ein wenig bewegter

1-4. Klipp klapp klipp Klip-pl klipp klapp, klipp klapp klipp klapp,

1-4. klipp klapp klipp Klip-pl klipp klapp, klipp klapp klipp klapp.

1) Klöppellied 2) Klöppelmädchen 3) Abend 4) Sitzgelegenheit 5) Spitzen 6) Mann

Schafft Viech in Haus!

Worte und Weise von Anton Günther.
Klavierbegl. von Theodor Salzmann.

Derb.

Singstimme.

1-8. Schafft Viech in Haus, 's werd Wuhlstand drauß, da Nut, die huppt zen Fenster naus!

Fangt
Ven
Riecht
Nammt
Nammt
Guckt
Wenn
Host

Klavier.

1. ah erst mit ren Ziech! 's wechst mannichs Gra - sl, was verdorrt in Wald on Haad, ah
2. Viech hab'n mr Butter on Quark on Mil - lich, larnt nār 's Malkn, ihr Mad, guckt net of'ren ah - ge -
3. aa dr Stall nooch Mist. Dr Mist is besser wie Gald on Gut, weil dar da Wie - sn
4. Schau - fl, Hack on Haa! Hackt Ro - sn em, leecht Ard - epl nei, in Win - ter werd wos ze
5. wieder da Saas zer Hand! Ihr Gon - ga, Bos - sn, wie ihr seid, fangt nār frisch ah, es
6. eich eira Wie - sn ah! Ihr seid drahschuld, drem schaamt eich fei, dr Muust muß raus on
7. eich da Ar - witschmeckt! Aus'ren Ziech do warn zwaa, drei - a draus, mit dr Zeit kömmt aa ena
8. du a Flak - kl Ard, be - bau dei Fald mit fri - schen Mut, weil dr Segn nār in dr

1. ma - ning Ort. Fangt ah, es is kaa Lüch, halt eich a Stük - kl Viech!
2. putz - tn Klaad, es Viech macht gesond on stark, 'sgitt Mil - lich Butter on Quark.
3. dün - ga tut, on al - les, wos mr ißt, ze alln do braucht mr Mist.
4. as - sn sei on Fut - ter wechst nort aa, drem auf mit Schaufl on Haa!
5. is noch Zeit, be - baut eier Stük - kl Land, nammt wieder da Saas zer Hand.
6. Mist g'härt nei, nort hat ihr wos dr - vah, guckt eich eira Wie - sn ah.
7. Kuh in Haus. Nort is da Nut ver - reckt, wenn eich da Ar - wit schmeckt.
8. Ar wit rut! Nort hot erst 's Labn en Wart, be - bau dei Flak - kl Ard!

Schneeschuhfahrer-Marsch.¹⁾

Worte u. Weise von Anton Günther.

Klavierbegl. von Artur Henschel.

Singstimme. *Frisch.* *mf*

1. Wenn's drau - ßn wieder
 2. Ach, is dos e - ne
 3. Wie schmeckt a Wak-kn
 4. Drüm raus un a - ge -

Klavier. *f* *mf*

Pedal beim Harmoniewechsel

1. schneit, do hobn mer un - nre Freid, 'sfängt ü - ber - ol ze wa - wln²⁾ ah, is
 2. Lust, wie hebt sich do de Brust, vo Berg ze Tol, durch Wald un Gründ⁴⁾ ze
 3. Brot! Mr kriegt ja gar net soot, gieht's ham vo lan - ger Schneeschuhfahrt, hängt
 4. schnallt, nār net lang rüm - ge - tallt;⁷⁾ dr Win - ter is e al - ter Ma, dan

1. drau - ßn gu - te Schneeschuh - bah, un liegt of unn - rer Höh es
 2. sau - sn ü - bern Schnee ge - schwind. Is nirngsd kaa Stap - pn Bah,⁵⁾ do
 3. vol - ler Eis un Schnee dr Bart; dr Kliess - topp in dr Rähr, daar
 4. muß mr ehrn, su lang mr ka, dar maants uns im - mer gut, drüm

1) Skifahrermarsch 2) krabbeln 3) Funkchen 4) Gründe 5) Stapfen Bahn 6) Auge 7) getändelt



1. ersch - te Fin - ke - le[®] Schnee, do schnalln mr unn - re Schneeschuh na un fahrn dr -
 2. liegt uns gar nischt drah, mir fahrn doch när dr Nos e - nooch, do gib'ts kaa
 3. is of aans zwaa leer, un wos rüm - stieht an As - se - rei, dos muß aabn
 4. raus mit fri - schn Mut! Waar will sei Haa - mit racht ver - stieh, daar muß naus



1. va. Denn su frisch un frei wie mir Arz - ge - bir - ger sei, mir
 2. Frog. Wie kra - wlt 's Blut, wie waarn da Bak - kn rut, wie
 3. nei. Waar'sch noch net kah, fang 's Schneeschuh - laa - fn a, dos
 4. gieh. Of frei - er Höh su ü - bern tie - fn Schnee ze



1. hal - tn aus in Sturm - ge - braus, öb's wat - tert, stürmt un schneit; Of unn - rer
 2. glänzt es Aag[®] of frei - er Höh, liegt alls in tie - fn Schnee! Un durchn Ge -
 3. hält ge - sund zamm Leib un Seel, mr kömmt gut von dr Stell; un haat's enn
 4. sau - sn uh - ne Sorg un Müh, ach, Kin - ner, is dos schie! Un is ver -



1. Höh, do liegt dr ersch - te Schnee, do liegt er aah an läng - stn dort, drüm
 2. müt a haam - lichts Klin - ge zieht vo Haa - mit - lieb un deit - scher Trei, wie
 3. hie, 'sis aah e - mol ganz schie, mr fällt när waach, stieht auf geschwind, un
 4. bei de Schneeschuh - fah - re - rei, is stark es Herz un frei's Ge - müt, nort

1. geh mer gar net fort.
 2. schlägt es Herz su frei!
 3. fort gieht's wie dr Wind.
 4. sing mr un-ner Lied.)

Frisch auf al - le Zeit! Mir hal-tn trei _____ ze unn-rer

mf

Haa - mit un sin - ge lu - stig un - ner Lied; _____ un müß' mr fort, _____

CHOR

— nort kehrn mer wie - der, su wie der Vu - gl hamwärts zieht. _____ Mir hal-tn trei _____

ze unn-rer Haa - mit un sin - ge lu - stig un - ner Lied; _____ un müß' mr

fort, _____ nort kehrn mer wie - der, su wie der Vu - gl hamwärts zieht. _____

mf

's gestuhlina Harz.

Worte und Weise von Anton Günther.
Klavierbegl von Theodor Salzmann

Mit Humor.

Singstimme.

1. Ma - dl, du host mir mei Harz ge - stuhln,
2. Uh - na Harz find ich kaa Rast, kaa Ruh,
3. Wos will ich ma - chn, wos fang ich ah,
4. Wenn'd mr dei Harz gist, nort loß ichs sei,

1. drum will ich kom - ma, will's wie - der - huhn,
2. uh - na Harz wär ich su leer wie Struh.
3. wenn ich mich gar nim - mer frei - a kah,
4. Ma - dl, nort host mich, on du bist mei.

1. i ho mir nischt ge - dacht, du host mich ah - ge - lacht,
2. Ich hett kaa Freid, kaa Lust, kaa Lie - dl in dr Brust,
3. ich find kaa Ruh dr - ham, uh - na Harz is kaa Labn,
4. Ich tets kan Men - schn sogn, deß'd mrsch host wag - ge - trogn,



1. on host mich em mei - ner Ruh ganz ge - bracht.
 2. wenn'd mr mei Harz net ball wie - der - gabn tust.
 3. Ma - dl, du mußt mir halt deis dr - für gabn.
 4. doch su muß ich dich ben Herr - gott ver - klogn.



1. Ich ho mir nischt ge - dacht, du host mich ah - ge - lacht
 2. Ich hett kaa Freid, kaa Lust, kaa Lie - dl in dr Brust,
 3. Ich find kaa Ruh dr - ham, uh - na Harz is kaa Labn,
 4. Ich tets kan Men - schn sogn, deß'd mrsch host wag - ge - trogn,



1. on host mich em mei - ner Ruh ganz ge - bracht.
 2. wenn'd mr mei Harz net ball wie - der - gabn tust.
 3. Ma - dl, du mußt mir halt deis dr - für gabn.
 4. doch su muß ich dich ben Herr - gott ver - klogn.

Vergaß dei Hamit net.

Worte und Weise von Anton Günther.
Klavierbegl. von Th. Salzmann.

Mit Gefühl.

Singstimme.

Klavier.

1. Ver - gaß dei Ha - mit net, su singt jeds
2. Jed's Blü - ml wos do blüht, dr Wind dar
3. Als letz - tn Ab - schiedsgruß ruft noch dr
4. Wechst aa när Gros dort ubn, is aa dr
5. Drem Leit ven Arz - ge - birch, blät aa - fach,

1. Vö - che - la, ver - gaß dei Ha - mit net, su rauscht dr
2. drü - wer zieht, on 's Ba - chl rauscht ons im - mer ham - lich
3. Va - ter nooch, wenn's Kind ver - lo - sn muß es El - tern -
4. Win - ter lang, sei doch de Barch vull Wäl - der, frisch on
5. racht on fest, wie onn - ra Wäl - der druhn of grü - ner

1) Jugendzeit (Jungenzeit) 2) geht



1. Wald; es heilt dr Storm ons zu in kal-ter Win-ter-sch-zeit: Ver-gaß dei
 2. zu; Ver-gaß dei Ha-mit net, denk ah dr Gon-ga-zeit,¹⁾ wie du dr -
 3. haus; „Ver-gaß dei Ha-mit net, on ehr dei Mot-ter-sproch, mochs komma,
 4. grü. Ver-gaß dei Ha-mit net, wenna noch su aa-fach is, denn in dr
 5. Flur. On laßt ons al-la-zeit echt deitscha Brü-der sei on gatt²⁾ en

Kehrrim.



1. Ha-mit net, dort is dei Halt!
 2. ham ge-lück-lich warscht on fruh.
 3. wies nâr will, horoh halt fei aus!“
 4. Ha-mit is doch im-mer schü.
 5. Handschlog drauf zen al-tu Schwur.

Fest stieh zen Volk, dr Ha-mit



trei, su wolln mir Arz - ge - bir - cher sei.

Wacht auf!

Worte und Weise von Anton Günther.
Klavierbegl. von Theodor Salzmann.

Sehr lebhaft.
Fanfareartig

Singstimme.



1. När auf nooch a - nan - der, on raus aus-n Bett, ihr al - tn fauln Schlofmützn
2. Dr Hah darkreht schu a ma - ni-cha Zeit, guckt naus, wie da Henn mit da
3. On al - les on ü - we - rol weit on braat, es reecht sich schumon-ter in
4. Da Wie - sn die schimmern su frisch on su grü, es Mor - gn-lüft laaft dorch da

Fanfareartig

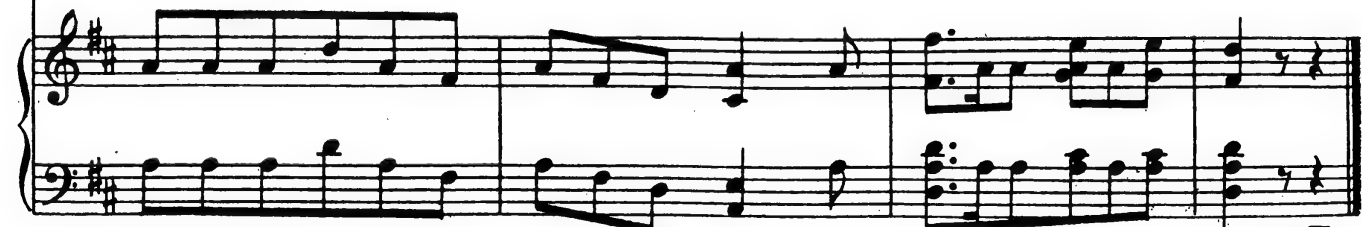
Klavier.



1. härt ihr denn net, da Sonn is schu lang hin - tern Barch rauf ge - stiegn, on
2. Hühn - la sich freit, da Vö - che - la sin - ga ihr Lie - dl su fruh on
3. Wald, in dr Haad. Da Sonn die steicht hö - cher, sa waß abn ganz gut, deßven
4. Gros - hel - mer hie, wacht auf eh da. Sonn noch ze sin - kn ah - fängt, dr



1. ihr wollt noch im - mer in Nast drin - na liegn?
 2. fliegn mi - tn Fut - ter ihrn Na - stl schu zu.
 3. wei - tn schu wie - der da Nachtlau - ern tut.
 4. Omd kömmt ge - kro - chn noch eh mr sichs denkt.
- } Wacht auf, wacht auf, wacht auf!



Wenn da Vuglbeer blüht.

Worte und Weise von Anton Günther.
Klavierbegl. von Theodor Salzmann.

Mit freudigem Ausdruck.

Singstimme.

1. Wenn da Vu - gl - beer blüht, o wie
2. Wenn da Vu - gl - beer blüht, freit sich
3. Wenn da Vu - gl - beer blüht, wu dr
4. Wenn da Vu - gl - beer blüht, Walt, nort
5. Wenn da Vu - gl - beer blüht, sing ich

Klavier.

1. schü deß dos sieht, 'sis als wenn lau - ter Schnee-balln von
2. Harz on Ge - müt 'sis a Som - ma¹⁾ ona Klin - ga, löst ons
3. Wach ham-wärts zieht. Al - la Blüm - la of da Wie - sn to - na
4. Gott dich be - hüt! Ich steich in Ge - birch nauf, dor - tn
5. dank - bar a Lied: Herr-gott, dir dank ich's racht schü, weil ich

1. Him - ml rei in Laab falln, wenn da Vu - gl - beer blüht.
2. wan - nern on sin - ga, wenn da Vu - gl - beer blüht.
3. duf - tich ons grü - ßn, wenn da Vu - gl - beer blüht.
4. gieht an es Harz auf, wenn da Vu - gl - beer blüht.
5. dor - tn drubn dr - ham bie, wu da Vu - gl - beer blüht.

¹⁾ Summen

Was da Starl pfeifn.

Worte und Weise von Anton Günther.
Klavierbegl. von Theodor Salzmann.

Munter.

Singstimme.



1. Hal - lo, hal - lo, da Starl sei do, horcht
2. Wie is doch of dr Walt su schlimm, do
3. Be eich dr - ham is aa nimmer schü, 's will
4. Wu wollt' rn hie, ihr gu - tn Leit, kehrt
5. Komm, kehr mr lie - wer wie - der em, da

Klavier.



1. auf, sie ru-f'n ven Hei - sl ro, horch horch, wie's singt, wie
2. dreht sich al - les rondi-ma - dem, land - aus, land - ei, gitts
3. kaa-ner meh mi-t'n an - dern gieh, när Zank on Streit, kaa
4. lie - wer em es is noch Zeit, es Blü - - ml blüht, on's
5. Starl die pfei - fn gar su schlimm, s'is al - - les wahr, su



1. schü dos klingt: „Bie lan - ga Zeit weit fort ge-waast, bie
2. viel Ge - schrei. Es Volk dos will sich net ver trogn, 'stut
3. Zefrie - - dn - heit. Do sei mir Vö - gl bes - ser drah, mir
4. Labn ver - gieht, 's kännt bes - ser sei, 'swär net su schlimm, guckt
5. ganz on gar. Drem Brü - der auf, schlocht ei da Hand, halt

1. in dr Walt viel rem - ge - raast, ho viel ge - härt on
 2. aa - ner ü - wern an - dern klogn's werd viel ge - red on
 3. fan - ga on - ner Toch - wark ah, mir singa on pfei - fn
 4. eich nār in dr Ha - mit em, 'sfahlt ü - wer - ol, 's gitt
 5. in dr Ha - mit fe - stn Stand, fangt rü - stich ei - er

1. viel ge - sah, mit mei - na Kin - ner on mei - ner Fraa! 'Swar
 2. nischt ge - macht, dr - bei da schän - sta Zeit ver - bracht. 'S is ver -
 3. eich zer Freid on Gott zer Ehr ze je - der Zeit. Machts a -
 4. viel ze tu, drem ar - wit fest nort lab 'r fruh. Fangt
 5. Ar - wit ah, nort laaft da Nut on da Sorch dr - vah, fangt

1. schü, kännt's ge - labn, o - wer en schän - sten is dr - ham.
 2. kehrt, kännt's ge - labn, ihr seid nimmer racht dr - ham.
 3. su, kännt's ge - labn, nort werd's wieder schü dr - ham.
 4. ah, kännt's ge - labn, nort seidr wie - der racht dr - ham.
 5. ah, kännt's ge - labn, nort werd's wie - der schü dr - ham.

Wie glücklich ich bie.

Worte und Weise von Anton Günther.
Klavierbegl. von Theodor Salzmann.

Zufrieden.

Singstimme.



1. A Vö - che - la sitzt of - n Nach - bar sein Baam on singt sich a Lie - dl su
2. Wos moch's denn nār sei, wos dos Vö - che - la singt, wie klingt doch su ham - lich on
3. O kännst ich su frei wie dos Vö - che - la sei, wie wollt ich do ju - wln ver
4. Wenn aa - ner dos Vö - che - la racht will ver - stieh, dar braucht a ze - frie - dns Ge -
5. Nu ho ich dos Vö - che - la sin - ga ge - härt, wie is doch da Walt a su

Klavier.



1. fruh, ti - ri - ho, in da Zweichla versteckt sitzt es Wei - wl in Nast, horcht ze - frie - dn on ge - lücklich mit
2. traut, ti - ri - ho, wie labt dos ze - frie - dn on 'shot wäternischt, als a Na - stl aus Halm - la ge -
3. Lust, ti - ri - ho, wollt sin - ga on pfei - fn en liebn langa Toch, wie schlecht mir mei Harz in dr
4. müt, ti - ri - ho, denn es singt voller Hoff - ning ve Lieb on ve Trei, es singt ve dr Ha - mit a
5. schü, ti - ri - ho. A ze - frie - dns Ge - müt is es Be - sta in Labn, nu waß ich, wie ge - lücklich ich



1. zu.
2. baut.
3. Brust.
4. Lied.
5. bie.

Ti - ri - ti - ti, ti, ti, ti, ti - ti - ri - to, ti - ri - ti - ti, ti - ri - ti ho.



ISMN 979-0-2034-2263-1

kverlag.com

www.hofmeister-musikverlag.com

2631

9



ISMN 9790203422631